

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 59.

Dienstag den 11. März.

1856.

## Dr. Karl Albert Mellin.

(Fortsetzung.)

Wenn gleich diese Vorstellung gegen die gesetzliche Ordnung verstieß und bei der Stadtverordneten-Versammlung daher nicht die gewünschte Beachtung fand, so lieferte sie doch den Beweis, daß Mellins Verdienste bei einem großen Theile der hiesigen Einwohner eine wohlwollende Anerkennung gefunden hatten. Es mußte nun eine neue Wahl vorgenommen werden, und Mellins Gegner ließen kein Mittel unversucht, um einen Mann ihres Wunsches an die Spitze der städtischen Verwaltung zu bringen. Das Schicksal aber entschied zu Gunsten Mellins. Er kam auf die Candidaten-Liste zur engeren Wahl, und da die Regierung sowohl wie das Ministerium seine Wiedererwählung gewünscht hatten, so befürworteten sie auch seine Ernennung zum Oberbürgermeister und des Königs Majestät bestätigten dieselbe mittelst Rescripts vom 8. August 1832. Der Verfasser der neuen Städte-Ordnung, der Geh. Ober-Reg.-Rath Streckfuß, war merkwürdiger Weise der Erste, welcher in einem Privatschreiben Mellin die Bestätigung als Oberbürgermeister anzeigte und mit herzlichsten Worten seine Glückwünsche aussprach.

Jedermann, der nicht in die Verhältnisse der damaligen Zeit eingeweiht und mit den Persönlichkeiten, welche einen wesentlichen Einfluß ausübten, genau bekannt war, mußte es befremden, daß Mellin so viele Widersacher fand; doch jetzt wo wir ohne vorgefaßte Meinung auf jene Zeit zurückblicken können, jetzt, wo so Viele bereits vom Schauplatze des Lebens, wie Mellin selbst, abgetreten sind, vermögen wir unbefangener und der Wahrheit getreuer einen Blick auf jene Erscheinung zu werfen. Was Mellin im Auftrage seiner Vorgesetzten auszuführen befohlen wurde, sah man nicht selten als Uebergriffe seiner Befugnisse an. Es konnte nicht fehlen, daß er sowohl als Beweser des landrätlichen Amtes, wie auch als Chef der hiesigen Polizei sich eine Menge von Feinden zuziehen

mußte. Bald mußte er es geschehen lassen, daß bei der Requisition einem Deconomen sein Leibpferd ausgehoben wurde und daß bei der Recrutirung ein Muttersohnchen die gefürchtete Uniform anzuziehen gezwungen war; bald sah er sich als Sensor der periodischen Schriften und Flugblätter genöthigt hier Etwas zu streichen, dort eine literarische Erscheinung zu confisciren und den Autor selbst zur Rechenschaft zu ziehen; bald erhielt er höhern Orts den Auftrag hier einen Herrn, trotz seiner angesehenen Bekanntschaften, aus der Stadt zu verweisen, dort eine renommirte Person gefänglich einzustecken. Da man sich nun daran gewöhnt hatte Mellin als den Mann zu betrachten, der Alles durchzusetzen vermöchte was er nur wollte, so war man deshalb auch gern geneigt ihm die Schuld von Allem beizumessen, wenn Jemand seinen Zweck nicht erreichte. Da die Gegner es nicht wagten ihm persönlich gegenüber zu treten, so räsonnirten sie auf ihn um so mehr hinter seinem Rücken, und suchten seine Verdienste zu schmälern, seine Handlungsweise zu verdächtigen und als Eigennutz oder Eitelkeit darzustellen; daher vergrößerten sie seine Schwächen und stellten seinen Charakter in ein ungünstiges Licht. Als eine öffentliche Persönlichkeit mußte sich Mellin auch dem öffentlichen Urtheile und am Kaffee- und Theetische der geheimen Kritik selbst der Frauen aussetzen. Mellin wußte dieß, achtete aber wenig auf das, was Andere von ihm sagten und dachten, wenn nur ihr Urtheil ihn nicht in seiner Wirksamkeit hinderte. Er trieb diese Nichtbeachtung leider weiter als es die Klugheit gebot; daher war er oft unvorsichtig in seiner Handlungsweise und vorschnell in seinem Urtheile über Andere; daher wählte er die Art seiner Vergnügungen und Erholungen nicht immer so, wie die Würde seines Amtes, seine bürgerliche Stellung und der Grad seiner Bildung es erwarten ließen; daher fand er kein Arges dabei oft auf eine vertraute Weise mit Menschen umzugehen, die gar nicht zu ihm paßten, und daher ließ er es auch geschehen, daß sich Personen



an ihn drängten, die seinen Einfluß benutzen, von seinen Neigungen und Leidenschaften Vortheile ziehen oder auch durch den Umgang mit ihm ihre eigenen Fehler und Schwächen bemänteln wollten. Durch alles dieses aber gab Mellin seinen Feinden eine sehr gefährliche Waffe in die Hand, welche bei gelegener Zeit dazu benutzt wurde, um ihm in der Meinung des Publikums zu schaden und ihn selbst zum Zurücktreten vom Schauplatze einer so einflußreichen Wirksamkeit zu veranlassen.

Es bleibt sehr zu beklagen, daß ein Mann von solchem Talent, von so reicher Erfahrung, so seltener Thatkraft und so lebenswürdigen Eigenschaften dennoch so wenig Herr seiner selbst sein konnte und sich von Leidenschaften zuweilen hinreißen ließ, die ihm selbst und seiner Familie die schmerzvollsten Verlegenheiten bereiteten! Aber es ist nun einmal Alles unvollkommen in der Welt, und wo das Licht auf glänzende Weise hervortritt, da ist auch der Schatten, den ein dunkler Gegenstand wirft, um so bemerkbarer.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Holzverkauf.

Am Sonnabend den 15. d. M. Nachmitt. 2 Uhr, sollen an der Elisabethbrücke zwischen Halle und Nietleben einige 100 Haufen Weidenstrauch und ausgeästete Pappelzweige öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Halle, den 9. März 1856.

Der Kreis-Baumeister **Wolff**.

### Entschädigung für Schuttfuhren,

für ein zweispänniges Fuder 1 *Spr.*, für ein einspänniges 6 *S.*, wird auf dem für die Gas-Anstalt bestimmten, vor dem Klausthor neben dem Scharre'schen Zimmerplatz liegenden Grundstück verabsolgt.

Halle, den 7. März 1856.

Der Stadtbaumeister.

## Auction.

Mittwoch den 12. März Nachmitt. 2 Uhr Auction von Holz und Ziegel bei **Sache**, Hospitalplatz Nr. 9 im Hofe.

## Auction.

Mittwoch den 12. d. M. u. folg. Tage von Mittags 1 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts 1 gold. **Uferuhr** mit gold. **Kette**, 3 silb. **Taschenuhren**, silb. **Löffel**, gold. **Ringe**, 1 gr. **Frachtwagen**, 1 **Leiterwagen**, 39 **Stk. Sammtwesten**, 39 **Ell. Palletot- und wollene Rockstoffe**, 16 **Ell. Kassturin**, **Kattun**, **Mousselin**, **Orlean**, **Chibet**, **Mousselinroben**, **Lady- und Zephyrtuch**, **Barchent**, **Futterleinen**, **Gingham**, 5 halbe **Stk. Blauleinen**, 5 **Schk. versch. Leinenzeuge**, 1 **Webe weiß Leinen**, 2 **Weben Messel**, 2 **Stk. Korsettdrell**, 1 **Stk. Piqué**, **Bett- und Tischdecken**, **Umschlagetücher**, **Shawls**, wollene **Halstücher**, schwarz- und buntseid. **Halstücher**, 12 **Stk. Atlasband**, 8 **Stk. Rundschnur**, 36 **Dhd. div. Puppenköpfe**, 17 **Gisgarenetuis**, 72 **feine Tabacksdosen**, 21 **Gros versch. Bergmanns-**, **Post- u. a. Knöpfe**, 2 **Gros Schnallen**,  $\frac{1}{2}$  **U. Eisenbeinkämme**, **Watten**, **Neubles**, **Haus- und Küchengeräth**, **Kleidungsstücke**, **Betten**, **Wäsche u. a. Sachen** gerichtlich verauctionirt werden. **Gräwen**, Auct.-Commiff.

## Auction.

Donnerstag den 13. März c., als am **ersten Hofmarkttage**, **Vormittags 11 Uhr**, versteigere ich im **Gehöft des Hrn. Amtmann Heine** vor dem **Obersteinthore** hier, eine **Partie div. Leiter-**, **Roll- und Kutschwagen**, **Wäschrollen**, **Waschmaschinen**, **Scheffelmaß**, sowie noch alle andere **Arten Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften**.

**Carl Paetzoldt**.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marienbibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 15. März** abzuliefern. Vom 18. März bis 1. April ist die **Bibliothek geschlossen**.

**J. U.:**

**Dr. Knauth.**

## Billiger Hausverkauf.

Ein freundliches Haus in bestem Stande und in nahrhafter Lage mit Stallungen und Hausraum, ganz besonders zum Handel geeignet, hat für einen billigen Preis sofort zu verkaufen **J. G. Fiedler**, kleine Steinstraße Nr. 3.

2 **Wohnhäuser** in der Vorstadt **Glauchau** sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt hierüber **Ludwig Püschel**, Leipzigerstr. 47.

Von Berlin zurückgekehrt, erlaube mir einem geehrten Publikum den Empfang meiner neuen Frühjahrsfachen in allen Arten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und verspreche bei unbedingt reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Heinrich Stephany.

**Stolberger Holzrouleaux**, so wie alle Sorten gemalte Rouleaux zu den billigsten Preisen bei **Friedrich Arnold am Markt.**

**Rheinische Gesundheits- und Nothflanelle**,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{16}{4}$  breit, Wickel-, Schlaf- und Pferdedecken in allen Größen bei **Friedrich Arnold am Markt.**

**Amerikanisches Ledertuch** zu Möbelbezügen, Fortepiano- und Tischdecken u. s. w. empfiehlt als außerordentlich dauerhaft und preiswürdig **Friedrich Arnold am Markt.**

### Billiger Verkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich meine wollenen Strickgarne in weiß und bunt, so wie ächte Bigogne-Wolle zum Fabrikpreis. **Friedrich Arnold am Markt.**

### Geschäfts-Verlegung.

Unterm heutigen Tage verlegte ich mein Tuch-Waaren-Lager vom Markt Nr. 15 in mein, ganz in der Nähe gelegenes Haus,

### Kleinschmieden Nr. 10.

Für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.

Halle, den 10. März 1856.

Eduard Bodenstein.

Alle Sorten Stahl-, Metall-, Compositions-, Gutta-Percha-, Kupfer- und Regulator-Schreibfedern, Bleistifte, Rothstifte, Siegellack und Oblaten en gros und en détail zu den niedrigsten Fabrikpreisen bei

**C. N. Flemming**, Rannische Straße Nr. 9.

Ächte englische Stahlfeder-Tinte in Original-Flaschen, welche nicht schimmelt, die Stahlfeder nicht angreift, gut fließt und einen schönen schwarzen Glanz hat, von allen Tinten die beste und daher empfehlenswerth. Rannische Straße Nr. 9 bei

**C. N. Flemming.**

### Trockene Hefe

kräftiger Qualität, bei Entnahme von mehreren Pfunden zu billigerem Preis, empfiehlt

**Theodor Eisentraut.**

**Stearinlichte** in allen Größen und 4 verschiedenen Sorten empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

**Schmelzbutter**, frisch und schön gelb,  $\frac{3}{4}$   $\ell$ . für 1  $\text{fl.}$ , bei **Theodor Eisentraut.**

**Gelbe und grüne Erbsen, Bohnen und Linsen**, gut kochend, bei **Theodor Eisentraut.**

Große mehrlreiche **Speise-Kartoffeln**, à Scheffel 20 *Sgr.*, à Meße 16 *S.*, sind zu haben große Ulrichstraße Nr. 28, im Keller.

Gute **Speise-Kartoffeln**, à Meße 16 *S.*, sind zu haben lange Gasse Nr. 9.

Ἐ ἀγοραζαὶ ἱερὰς ἰαυλάς Ἐ ἀγοραζαὶ ἰαγ ἡαυπ ἱβηταὶ ἡαυαυαυαυαυ ἡἡἡ ἡαυ ἡαυαυαυαυαυ : ἡαυαυαυ

### Braunkohlensteine

sind noch abzulassen, à 100 zu 9 *Sgr.*, Langegasse Nr. 1.

Ein  $\frac{3}{4}$ -jähriges Schwein steht zu verkaufen zweiter Saalberg Nr. 5.

Gute Milch, Sahne und abgefahnte Milch, täglich frisch, kleine Brauhausgasse Nr. 24.

Am ersten Saalberg Nr. 15 ist eine Wohnung für 17 *Rh.* veränderungshalber zu vermieten.

### Bestellungen zum Räumen,

auf Möbelwagen oder Tragen, nimmt noch an große Brauhausgasse Nr. 15.

200 *Thlr.* werden auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht Schmeerstr. Nr. 16.

Tüchtige **Zimmergesellen**, auch ein Tischler, finden Beschäftigung bei

**C. Kyritz**, Zimmermeister hier.

Einen Lehrling sucht der Schuhmacher **Kutscher**, Freudenplan Nr. 5.

Mehrere ordentliche im Kochen und Hausarbeit erfahrene Mädchen suchen Dienst durch Frau **Hartmann**, kl. Brauhausgasse Nr. 24.

Ein Mädchen, welches das Schneidern kann, findet Beschäftigung Töpferplan Nr. 7.

Ein gut empfohlenes, fleißiges Mädchen findet zum 1. April c. einen guten Dienst Taubengasse 2.

6 Morgen Kartoffelacker sind noch zu verpachten Gottesackerergasse Nr. 12.

Eine Sellige verschließbare Marktbude steht zu vermieten Steg Nr. 17.

Eine **herrschaftliche Wohnung** nebst 2 **kleineren freundlichen Logis** sind noch zu vermieten und den 1. April zu beziehen **Franckensstr. Nr. 6**. Näheres bei **Cigendorf & Thieme**, Rathswerder Nr. 9.

Eine Stube mit Kammer, großer Küche und Bodenkammer ist zum 1. April noch zu vermieten Grafeweg Nr. 17.

Ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör ist große Brauhausgasse Nr. 15 zum 1. April oder zu Johanni zu vermieten.

**Stube mit Schlafkammer** für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten Magdeburger Chaussee 7.

Eine Stube, 2 Kammern, 1 Küche ist zu vermieten Brunostraße Nr. 19.

Wegen Versekung wird zum 1. April ein Logis leer Leipzigerstr. Nr. 34.

Offene Schlafstellen Dachritzgasse Nr. 5.

### Zur Beachtung

eines geehrten Publicums, daß ich von jetzt ab Schulden, die meine Frau macht, nicht mehr bezahlen werde. Halle, den 9. März 1856.

**Krottnaurer**, Post-Conducteur.

Ein Portemonnaie mit 1 *Rh.* 5 *Sgr.* von der Mauergasse bis zum Steinweg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse Nr. 14.

Ein **Velzfragen** gefunden Brauhausgasse 13.

### Familien-Nachrichten.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur auf diesem Wege

**Friederike Fesca** geb. **Thieme**, Fesca, Königl. Post-Director.

Halle, den 9. März 1856.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 8. März 1856.

Weizen	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	25	=	—	=	=	3	=	—	=	—	=
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	2	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	5	=	—	=